

## Protokoll zur 9. Generalversammlung

zu Wien am 10. September 1909.

Anwesend vom Vereins-Ausschuss die Herren Schmolz, Binsfeld und Dr. Ritter von Wettstein.

Von Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins waren vertreten: Austria, Cassel, Döbeln, Dresden, Hall, Krems a. D., Lindau, München, Neu-Ötting, Reichenau, Seiseralpe, Tegernsee, Tübingen, Wartburg; ausserdem der Österreichische Gebirgsverein und die k. k. Zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.

Der Zentralausschuss des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins war vertreten durch Herrn Prof. Dr. Griesenhagen. Das k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten hatte als Vertreter Herrn Sektionsrat Dr. Schindler entsandt, die Stadtgemeinde Wien Herrn Vizebürgermeister Dr. Neumayer, die k. k. Zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien Herrn Professor Dr. Ritter von Wettstein.

Die Redaktion der „Münchener Neuesten Nachrichten“ hatte ihren Redakteur Herrn Dr. Friedrich Möhl abgeordnet.

Einschliesslich der Ausschussmitglieder nahmen 50 Herren an der Versammlung teil.

Schmolz eröffnet um 4 $\frac{3}{4}$  Uhr die Generalversammlung, begrüsst die Teilnehmer und dankt speziell dem Vertreter des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten, Sektionsrat Dr. Schindler, Vizebürgermeister Dr. Neumayer, dem Vertreter des Zentralausschusses Dr. Griesenhagen, dem Präsidenten der k. k. Zoologisch-botanischen Gesellschaft, Dr. Ritter von Wettstein, für ihr Erscheinen.

Begrüßungs-Schreiben sind eingegangen von Sr. Majestät dem König der Bulgaren, Ihrer k. Hoheit Frau Prinzessin Ludwig von Bayern, Ihrer k. Hoheit Frau Prinzessin Dr. Therese von Bayern, Sr. Exzellenz dem k. k. Minister für öffentliche Arbeiten, Dr. Ritt, Sr. Exzellenz dem k. k. Minister für Kultus und Unterricht, Grafen Stürghk, Geheimen Hofrat Universitätsprofessor Dr. Ritter von Goebel - München, Universitätsprofessor Dr. Fritsch - Graz, Raimund von Klebelsberg - Brixen, der Sek-

tion Tegernsee des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, dem Vorstand des Siebenbürgischen Karpathenvereins, Dr. Lindner, und Obmann Lehrer Hörner in Fürth.

Vizebürgermeister Dr. Neumayer heisst die Versammlung Namens der Stadt Wien willkommen; Professor Dr. Giesenhagen übermittelt die Grüsse und besten Wünsche des Zentralausschusses und des Zentralpräsidenten des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins und dankt insbesondere für das grossherzige Interesse, welches der Verein der Ausgestaltung des Alpinen Museums widmet.

Schmolz dankt den beiden Rednern für ihre anerkennenden Worte, verliest sodann die auf die Generalversammlung bezüglichen Bestimmungen der Statuten und stellt fest, dass den Erfordernissen der Statuten hinsichtlich der Einberufung der Generalversammlung genügt ist.

Binsfeld verliest den vom Ausschuss erstatteten Bericht über das 9. Vereinsjahr, sodann in Vertretung des am Erscheinen verhinderten Vereinskassiers den Kassenbericht für 1908/09, der abschliesst mit

Einnahmen	6181,12 <i>M</i>
Ausgaben	<u>4508,31 <i>M</i></u>
Kassabestand	1672,81 <i>M</i>

Die Reservekasse weist aus:

Einnahmen	1649,50 <i>M</i>
Ausgaben	<u>641,40 <i>M</i></u>
Kassabestand	1008,10 <i>M</i>

Dem Kassier wurde für die beiden Jahresrechnungen Entlastung erteilt und ihm für seine Mühewaltung der Dank der Versammlung votiert.

Der Voranschlag für das neue Vereinsjahr schliesst in Einnahmen und Ausgaben mit 6793,73 *M* ab. Er sieht unter anderem einen Betrag von 1350 *M* für Ausgestaltung unserer Separatausstellung im Alpinen Museum vor. Der Voranschlag wird unverändert angenommen.

Im Anschluss hieran berichtet Schmolz über die beabsichtigte Beteiligung am Alpinen Museum in München. Der Antrag des Ausschusses:

„Die Generalversammlung wolle beschliessen, dass zur würdigen Ausstattung der vom Verein beabsichtigten Sonderausstellung im Alpinen Museum alle im Besitz des Vereins befindlichen, auf den Schutz und die Pflege der

Alpenpflanzen bezüglich den Gegenstände dem Alpinen Museum zunächst unter Vorbehalt unseres Eigentumsrechtes überwiesen werden“ fand einstimmige Annahme.

Der Vertreter der Sektion Lindau spricht Namens der Sektion der Versammlung den Dank für die Bewilligung einer erhöhten Subvention für den Alpenpflanzengarten bei der Lindauer Hütte aus.

Sodann berichtet S c h m o l z an der Hand drastischer Beispiele über die fortgesetzte Schädigung unserer Alpenflora durch die Gewinnsucht der Händler, namentlich in der Berchtesgadener und Reichenhaller Gegend.

Das gesamte Material wurde der k. Regierung von Oberbayern übermittelt, welche die erforderlichen oberpolizeilichen Vorschriften zu Artikel 22 b des bayerischen Polizeistrafgesetzbuches zu erlassen hat, die hoffentlich der erschreckenden Pflanzenräuberei der Händler das Handwerk legen werden.

Im Anschluss hieran berichtet S c h m o l z über die Schritte, die er in Verfolgung des vorjährigen Generalversammlungs-Beschlusses zwecks Schaffung eines Alpenpflanzen-Schonbezirkes auf bayerischem Gebiete unternommen hat. Es besteht begründete Aussicht, dass ein ca. 120 qkm grosses Gebiet, dessen eine Zone das Gebiet südlich und östlich des Königssees bis zur Landesgrenze, dessen andere Zone das Wimbachtal westlich des Königssees umfasst, als Schonbezirk gewonnen wird. Grund und Boden ist forstärarialischer Besitz, servitutfrei, die Matten sind seit zwei Jahren nicht mehr beweidet, jagdlich untersteht es der k. Hofjagdintendanz. Die Forst- und Jagdbehörden stehen dem Projekt wohlwollend gegenüber und haben seine Förderung zugesichert. Es braucht nur durch eine auf Grund des neuen Artikel 22 b des Polizeistrafgesetzbuches zu erlassende ober- oder distriktpolizeiliche Vorschrift das Sammeln von Pflanzen in diesem Gebiete unbedingt verboten zu werden.

Der Antrag des Ausschusses:

„Die Generalversammlung ist mit der Errichtung zweier Pflanzenschonbezirke in den Berchtesgadener Alpen einverstanden und beauftragt den Ausschuss, die erforderlichen weiteren Schritte zu tun, um die Angelegenheit baldigst zum Abschluss zu bringen“

wurde einstimmig angenommen.

Nach Mitteilungen der Schweizerischen Naturschutz-Kommission besteht auch Aussicht auf Schaffung einer Reservation auf dem Gebiete der Gemeinde Zernetz im Engadin. Die Gemeinde Zernetz zeigt grosses Entgegenkommen, ist aber zur

Zeit noch durch die bestehenden Weidepachtverträge mit italienischen Almwirten behindert.

Universitätsprofessor Dr. Ritter von Wettstein, der Präsident der k. k. Zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, welche letztere gewissermassen als Mandatarin unseres Vereins schon bei Schaffung des niederösterreichischen Landesgesetzes, betreffend den Schutz der Alpenpflanzen, mitgewirkt und in dankenswerter Weise die durch jenes Gesetz geschützten Pflanzen auf grossen kolorierten Tafeln publiziert hat, teilt mit, dass sich die k. k. Zoologisch-botanische Gesellschaft sofort nach Annexion Bosniens und der Herzegowina an das die Verwaltung führende Finanzministerium um Anlage von Schutzgebieten in den Hochgebirgen Bosniens gewendet hat und dass darauf mit Erlass vom 10. Juli 1909 der genannten Gesellschaft vom k. k. Finanzministerium die Mitteilung zugegangen ist, dass ein solches Gebiet in Aussicht genommen und einstweilen Abholzung und Weidetrieb untersagt worden sei, die gesetzliche Regelung aber bis zu dem Zeitpunkt vertagt werde, in welchem Bosnien selbst in der Lage sein werde, sich Gesetze zu geben.

Ferner teilt Prof. Dr. von Wettstein mit, dass auf Antrag des Referates für Fremdenverkehrs-Angelegenheiten man dem Plan näher getreten ist, ein grosses Prachtwerk zu schaffen, in welchem die bemerkenswertesten Naturdenkmäler Österreich-Ungarns im Bilde festgehalten werden sollen, und dass dieses grossangelegte Unternehmen in allernächster Zeit werde durchgeführt werden können.

Schmolz bittet Dr. von Wettstein, der k. k. Zoologisch-botanischen Gesellschaft unseren Dank für Überlassung der Tafeln der geschützten Alpenpflanzen zu übermitteln.

Auf Ersuchen der Sektion Innsbruck des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins gibt Schmolz bekannt, dass sich die Tiroler Alpenvereinssektionen um Erlassung eines neuen Tiroler Landesgesetzes, betreffend den Schutz von Alpenpflanzen, bemühen und die Sektion Innsbruck mit den bezüglichlichen Arbeiten betraut haben, welche ihrerseits den Assistenten am botanischen Institut der k. k. Universität Innsbruck, Dr. Ernst Elsler, zu ihrem Referenten bestellt hat.

Schmolz sagt die erbetene Unterstützung seitens unseres Vereins zu.

Sektionsrat Dr. Schindler vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten ersucht, die betreffenden Gutachten auch dem genannten Ministerium zur Verfügung zu stellen, was zugesagt wird.

Auf Anregung unseres Obmannes Raimund von Klebelsberg-Brixen und auf grund seiner in den Mitteilungen des

Deutschen und Österreichischen Alpenvereins Nr. 9 vom Jahre 1909 erschienenen Abhandlung „Südtiroler Waldwirtschaft“ referiert Binsfeld über die zunehmende Abholzung und Verödung der Südtiroler Berge durch völligen Kahllieb von Privat-, Gemeinde- und Stiftungswaldungen mit ihren schweren volkswirtschaftlichen Schäden, die hiedurch das Land erleidet.

Sektionsrat Dr. Schindler bemerkt hiezu, dass das Forstgesetz leider nur ungenügende Handhabe biete, um den beklagten Misständen mit Erfolg entgegenzutreten zu können, dass aber schon bisher das k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten vom Standpunkt der Förderung des Fremdenverkehrs aus sich bei dem allein zuständigen k. k. Ackerbauministerium um Verhinderung solcher Kahlliebe bemüht habe, zum Teil mit Erfolg.

Professor Rothpletz-München vertritt den Standpunkt, dass der Wald im Gebirge überall die Eigenschaft des Schutzwaldes habe und von diesem Gesichtspunkte aus auch unter dem bestehenden Recht den Kahllieben entgegengetreten werden könne.

Professor Dr. von Wettstein beklagt die zunehmende Ausrottung des Krummholzes, das in eminenten Weise wasserspeichernd wirke, und legt besonders den hüttenbesitzenden Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins mehr Schonung des Krummholzes in der Umgebung ihrer Hütten ans Herz, die oft in weitem Umkreis von Krummholz entblösst seien, weil aus Bequemlichkeit das Krummholz zu Brennholz geschlagen werde, um das Hinaufschleppen von Brennholz aus dem Tale zu ersparen.

Professor Dr. Rothpletz weist demgegenüber darauf hin, dass die Sektion München schon seit alter Zeit in ihren Hüttenpachtverträgen den Hüttenpächtern die Verwendung des Krummholzes zu Brennzwecken untersagt und die Übertretung des Verbotes unter Geldstrafen stellt.

Der vom Ausschuss vorgeschlagene Antrag:

„Die Generalversammlung betrachtet es als besondere Aufgabe unseres Vereins, der in Südtirol stellenweise üblichen unvernünftigen und gemeinschädlichen Waldabholzung mit allen Mitteln entgegenzuarbeiten“

wird schliesslich einstimmig angenommen.

Sektionsrat Dr. Schindler erklärt sich bereit, den k. k. Minister für öffentliche Arbeiten von dem Wunsche der Versammlung zu verständigen und denselben auch dem Ackerbauministerium gegenüber zu vertreten.

Schmolz teilt noch mit, dass zur Zeit auch in Oberösterreich gesetzliche Bestimmungen zum Schutze einer Reihe von

Alpenpflanzen erstrebt werden und sich unser Obmann Robert Gross in Steyer um das Zustandekommen der bereits an die massgebenden Stellen überreichten Eingabe besonders verdient gemacht hat.

Die Eingabe des Siebenbürgischen Karpathenvereins an das k. ungarische Ministerium des Inneren um Schutz bedrohter Alpenpflanzen blieb vorerst erfolglos. Man will diese Frage in einem Naturschutzgesetz mit zur Lösung bringen, für welches zur Zeit Vorarbeiten im Gange sind.

Der Vereinsausschuss, dessen Amtsdauer heuer abläuft, wird auf Vorschlag Professors Dr. Rothpletz per Akklamation wiedergewählt.

Schmolz dankt der Versammlung Namens der Ausschussmitglieder für das durch die Wiederwahl bekundete Vertrauen, lädt die Versammlung zur Beteiligung an dem am 12. September 1909 unter Führung des Österreichischen Gebirgsvereins stattfindenden Ausflug auf die Rax zur Besichtigung des Alpenpflanzengartens beim Habsburghause ein, dessen Programm er bekannt gibt, und schliesst sodann um 6¼ Uhr unter Dankesworten an die Teilnehmer die Generalversammlung.

Schmolz.

Binsfeld.

## Kassen-Bericht pro 1909

von Fr. Kraft.

## A. Einnahmen

## A. Ausgaben

	M	₰		M	₰
a. Uebertrag vom Vorjahre . . . . .	364	66	a. Ueberweisung a. d. Reserve-Kassa für Pos. VI (volkstümliche Verbreitung der Vereinsidee)	320	—
b. Mitglieder-Beiträge und zwar:			b. Für Anschaffung von Vereinszeichen . . . . .	485	05
von Alpenvereins-Sektionen . . . . .	2665	—	c. Etatsmäßige Ausgaben und zwar:		
von Einzel-Mitgliedern, inkl. der Mit- glieder auf Lebensdauer . . . . .	1456	30	Pos. I für Alpengärten:		
von Korporationen . . . . .	143	—	1. auf dem Schachen . . . . .	1000	—
c. Subvention des D. u. Oester. Alpenvereins . . . . .	1000	—	2. auf der Rax . . . . .	700	—
d. Erlös aus dem Verkauf von Schriften . . . . .	10	—	3. auf der Neureuth . . . . .	400	—
e. „ „ „ „ „ Vereins-Zeichen . . . . .	420	—	4. bei der Lindauer Hütte . . . . .	400	—
f. Portovergütungen und freiwillige Zuwendungen . . . . .	99	06	Pos. II:		
g. Zins . . . . .	23	10	1. für das Herbarium . . . . .	—	—
			2. für pflanzengeographische Forschung . . . . .	—	—
			Pos. III:		
			für die Vereinsbibliothek . . . . .	25	30
			Pos. IV:		
			für Ehrungen nach § 2 der Statuten . . . . .	—	—
			Pos. V:		
			1. für Verwaltung . . . . .	217	60
			2. „ Drucksachen . . . . .	760	80
			3. „ Porti . . . . .	199	56
				4508	31
			Kassabestand . . . . .	1672	81
				6181	12
	6181	12			

Die General-Versammlung vom 10. September 1909 in Wien genehmigte, dass von dem Kassa-Bestand M 1441,90 zur Reserve-Kasse, der Rest auf neue Rechnung übertragen werde.

Reserve-Kasse pro 1909

A. Einnahmen B. Ausgaben

	M	S		M	S
a. Uebertrag aus dem Vorjahre inkl. eisernem Bestand durch Einzahlungen der Mitglieder auf Lebensdauer à 30 M . . . . .	1280	98	a. Zweite Restsumme für den Schachenzaun . . . . .	618	—
b. Aus der Hauptkasse überwiesen laut Generalversammlungs-Beschluss zu Pos. VI . . . . .	320	—	b. 30% aus 780 Mark als Mitgliederbeitrag der lebensl. Mitglieder an die Hauptkassa . . . . .	23	40
c. Beiträge weiterer 2 Mitglieder auf Lebensdauer . . . . .	60	—	Kassabestand auf neue Rechnung in mündelsich. Pfandbriefen u. einem Depositum a. d. k. Bank . . . . .	641	40
d. Zins . . . . .	50	52		1008	10
	1649	50		1649	50

Voranschlag pro 1910

A. Einnahmen B. Ausgaben

	M	S		M	S
a. Uebertrag aus dem Vorjahre und 160 Vereinszeichen . . . . .	1672	81	a. Ergänzung d. eis. Bestandes d. Reservekassa . . . . .	91	90
b. Mitgliederbeiträge und zwar:			b. Für das alpine Museum in München . . . . .	1350	—
von 116 Sektionen . . . . .	2350	—	c. Der Hauptkassa als Betriebsfonds zu überlassen . . . . .	51	83
von 916 Einzelmitgliedern . . . . .	1380	—	d. Regelmässige Ausgaben:		
von 20 Korporationen . . . . .	135	—	Pos. I Alpenpflanzengärten:		
c. Subvention des D. u. Oesterr. Alpenvereins . . . . .	1000	—	auf dem Schachen . . . . .	1200	—
d. Aus dem Verkauf von Vereinszeichen und Schriften, dann aus Portovergütungen und freiwilligen Beiträgen . . . . .	230	—	auf der Rax . . . . .	800	—
e. Zins . . . . .	25	92	auf der Neureuth . . . . .	500	—
			auf der Lindauer Hütte . . . . .	800	—
			Pos. II:		
			für das Herbarium . . . . .	—	—
			für pflanzengeographische Forschungen . . . . .	—	—
			Pos. III:		
			für die Bibliothek . . . . .	100	—
			Pos. IV:		
			für Ehrungen nach § 2 der Statuten . . . . .	100	—
			Pos. V:		
			a. Verwaltung . . . . .	300	—
			b. Drucksachen . . . . .	1300	—
			c. Porti . . . . .	200	—
	6793	73		6793	73



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [9\\_1910](#)

Autor(en)/Author(s): Schmolz Carl, Binsfeld

Artikel/Article: [Protokoll zur 9. Generalversammlung zu Wien am 10. September 1909. 12-19](#)